

Fachtagung des DVW Bayern e. V. am 8. Mai 2015 in Lichtenfels

Die Fachtagung 2015 fand am 7. und 8. Mai in Lichtenfels im Regierungsbezirk Oberfranken statt. Die Deutsche Korbstadt Lichtenfels bot mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild, dem „Fränkischen Dreigestirn“ bestehend aus dem markanten Staffelberg, dem Kloster Banz und der Basilika Vierzehnheiligen sowie der idyllischen Landschaft des Oberen Mains einen besonderen Rahmen für die Fachtagung.

Auftakt der Veranstaltung war am Abend des 7. Mai der herzliche Empfang der Delegation des DVW Bayern durch den Oberbürgermeister der Stadt Lichtenfels Andreas Hügerich im Rathaus.



Übergabe einer Zusammenstellung aus historischer Uraufnahme (1851), Digitaler Flurkarte und aktuellen dreidimensionalen Gebäudedaten an Oberbürgermeister Andeas Hügerich durch Dr. Franz Schlosser

Der Oberbürgermeister gab einen geschichtlichen Überblick zu seiner Stadt, die dem im 19. Jahrhundert blühenden Korbhandel zu verdanken hat, den Ehrentitel Deutsche Korbstadt zu tragen. Lichtenfels ist auch wegen des alljährlichen Korbmarktes weit über Franken hinaus bekannt. Der dreitägige Korbmarkt jeweils Ende September bietet eine einzigartige Mischung aus Altstadtfest und traditionellen Spezialmarkt für Korbwarenprodukte.

Das im Jahre 1555 errichtete Stadtschloss bot den beeindruckenden Rahmen für die Fachtagung am 8. Mai 2015, die durch den Vorsitzenden des DVW Bayern Dr. Franz Schlosser eröffnet wurde. Dr. Schlosser begrüßte die über 100 Gäste der Fachtagung, die trotz Lokführerstreik den Weg nach Lichtenfels nicht gescheut haben. Als höchsten Repräsentant der Europäischen Metropolregion Nürnberg begrüßte Dr. Schlosser den Landrat des Landkreises Nürnberger Land Armin Kroder, Gastredner der Fachtagung, die unter dem Motto „Stadt-Land-Partnerschaften“ stand.



Teilnehmer der Fachtagung im Stadtschloss der Stadt Lichtenfels

Als Vertreter des Landkreises begrüßte Dr. Schlosser den stellvertretenden Landrat des Landkreises Lichtenfels Herrn Helmut Fischer. Neben dem Oberbürgermeister der Stadt Lichtenfels, Andreas Hügerich, begrüßte Dr. Schlosser auch den Vizepräsidenten des DVW Bund, Dr.-Ing. Jens Riecken und den Vorsitzenden des DVW Sachsen-Anhalt Herrn Vilser. Dr. Schlosser begrüßte ebenfalls den Vorsitzende des VDV Bayern, Frank Pöhlmann, die Vertreter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung, dem Leiter der ALE Oberfranken Herrn Hepple, den stellvertretenden Leiter Herrn Winkler und den Leiter der ALE Oberbayern Peter Selz. Seitens der Bayerischen Vermessungsverwaltung begrüßte Dr. Schlosser vom STMFLH Tobias Kunst und Herrn Schramm, Vizepräsident des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, als Vertreter der Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung den Leiter des ADBV Coburg, Herrn Hegen. Dr. Schlosser begrüßte auch die anwesenden Bürgermeister, Kommunalpolitiker und Vertreter der Medien aus der Region.



Ehrung von Gert Karner mit der Verdienstmedaille des DVW Bayern

Zu Beginn der Fachtagung wurde Gert Karner mit der Verdienstmedaille des DVW Bayern ausgezeichnet. Dr. Schlosser hob die vielfältigen Ehrenämter, wie beispielsweise als Vorsitzender des VBI Bayern und der 35 Jahre andauernden Mitwirkung im Vorstandsrat des DVW Bayern hervor. Herr Karner unterstützte den DVW Bayern immer in hervorragender Weise und ist Mitbegründer der überaus erfolgreichen Bayerischen Woche der Geodäsie. In nationalen und internationalen Vorträgen hat Herr Karner die Geodäsie mit seinem umfangreichen fachlichen Praxiskenntnissen in allen Bereichen hervorgehoben. Gert Karner dankte für die ehrenvolle Auszeichnung, die für ihn wie ein Ritterschlag ist und mit Stolz erfüllt.

Der stellvertretende Landrat und Bürgermeister von Michelau, Helmut Fischer, begrüßte die Teilnehmer der Fachtagung im Stadtschloss und überbrachte die Grüße für den dienstlich verhinderten Landrat Meißner. Herr Fischer zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Tätigkeiten der Geodäsie und hat mit dem seit fünf Jahren im Landkreis eingesetzten GIS bisher nur beste Erfahrungen gemacht. Auch beim Thema Breitbandausbau ist der Landkreis Lichtenfels auf sehr gutem Wege. Fast alle Kommunen im Landkreis nehmen am bayerischen Förderprogramm teil. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung für Ländliche Entwicklung und der Vermessungsverwaltung läuft hervorragend.

Der Oberbürgermeister Andreas Hügerich überbrachte die Grußworte der 20.000 Einwohner zählenden Deutschen Korbstadt Lichtenfels im „Gottesgarten am Obermain“. Neben der Europäischen Schule für Flechtkunst befindet sich auch eine Schule für Dorf- und Landentwicklung in Lichtenfels. Der vor einem Jahr neu gewählte Oberbürgermeister hob die gute Zusammenarbeit mit der ALE Oberfranken und dem ADBV Coburg hervor. Insbesondere richtete Herr Hügerich seinen Dank an Herrn Hegen für die gemeinsamen Anstrengungen von ADBV Coburg und Stadt zur Ansiedlung neuer Unternehmen in Lichtenfels.

Der Vorsitzende Frank Pöhlmann überbrachte die Grußworte des VDV Bayern und hob die gute Zusammenarbeit zwischen dem VDV Bayern und DVW Bayern hervor, wie z. B. beim gemeinsamen Bildungswerk „Geodäsie Akademie“, der Internetplattform <http://arbeitsplatz-erde.de/> und der gemeinsamen Werbung für den Berufsstand und die Marke „Geodäsie“.



Grußworte des Vorsitzenden des VDV Bayern Frank Pöhlmann

Der Vizepräsident des DVW Bund Dr.-Ing. Jens Riecken überbrachte die Grußworte des DVW Bund. Dr. Riecken stellte die Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2014 des DVW vor. Erfreulich sind die hohen Zustimmungszahlen der befragten Mitglieder, 50 % sind zufrieden und 12,7 % sogar sehr zufrieden über die Mitgliedschaft im DVW. Dr. Riecken wies auf den demographischen Wandel hin, dem auch der DVW unterliegt.

Das typische DVW-Mitglied ist Beamter, männlich, verheiratet, hat Kinder und ist im Durchschnitt 53 Jahre alt. Der demographische Wandel trifft besonders die geodätischen Berufsgruppen in der Verwaltung. Lange Ausbildungszeiten und eine überalterte Verwaltung führen in wenigen Jahren in NRW dazu, dass auf 2 – 3 wegfallenden Stellen nur noch ein Bewerber kommt. Dr. Rieken hob hervor, dass die Erweiterung des Vorstandes um Medien- und Nachwuchsbeauftragten genau der richtige Weg ist, um die Nachwuchswerbung voranzubringen.



Grußworte des Vizepräsidenten des DVW Bund Dr.-Ing. Jens Rieken

Der fulminante und mitreißende Vortrag des Gastredners Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land und Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN), zum Motto der Fachtagung „Stadt-Land-Partnerschaften“, war der Glanzpunkt der Veranstaltung. Herr Kroder dankte für die Einladung und stellte zunächst die seit zehn Jahren existierende EMN kurz vor. Mit 3,6 Mio. Einwohnern und einem BIP von 115 Mrd. Euro umfasst die EMN etwa ein Drittel von Bayern. Mit dem Landkreis Sonneberg in Thüringen ist die EMN nicht auf die Landesgrenzen beschränkt. Dabei ist die Mitgliedschaft einer Stadt oder eines Landkreises im EMN auf freiwilliger Basis. Jedes Mitglied hat unabhängig von Einwohnerzahl oder Größe innerhalb des EMN eine Stimme. In der EMN herrscht losgelöst vom aufreibenden Geschäft der Tages- und Landespolitik ein rein fachlicher Diskurs.



Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land und Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Die Entwicklung der EMN verlief bisher in drei Phasen. In der ersten Phase standen mit dem Gründungsvorsitzenden Maly der Aufbau und die Etablierung der EMN im Vordergrund. Die zweite Phase unter dem Ratsvorsitzenden Balleis war geprägt von einer Konsolidierung und Erweiterung um das Thema Verkehr und Wirtschaft. In der aktuellen dritten Phase unter dem Ratsvorsitz von Herrn Kroder stehen die Werbung, das Marketing und die Etablierung der Marke „EMN“ als weltoffene und innovative Region an. Ein wichtiger Schritt zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs wird die Erweiterung des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg für die ganze Region des EMN sein.

Die Grundbotschaft der EMN ist ausdrücklich Pro-Europa und Pro-EU. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für die Region. Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie spricht v. a. auch junge Familien an. In einer Willkommensplattform „Leben und Arbeiten“ wird für die EMN als weltoffener, innovativer und familienfreundlicher Standort für Unternehmen und Arbeitskräften weltweit geworben. Zum Abschluss seiner Rede betonte Herr Kroder, dass die EMN nur funktionieren kann, wenn Folgendes beherzigt wird: „Die EMN ist kein Spielfeld, auf dem wenige spielen und viele zuschauen, sondern ein Spielfeld mit 3,6 Mio. Spielern und Botschaftern!“

Dr. Schlosser dankte den Grußwortrednern und Herrn Kroder für den gelungenen und fulminanten Vortrag.



Schlagzeugin Vivi Vassileva, Sonderpreisträgerin beim ARD-Musikwettbewerb 2014

Der Schlagzeugin Vivi Vassileva dankte Dr. Schlosser für die eindrucks- und klangvolle musikalische Umrahmung. Besonders dankte Dr. Schlosser den örtlichen Organisatoren der Fachtagung, dem Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Coburg, Thomas Hegen und dem Leiter der Bezirksgruppe Oberfranken Lothar Winkler. Dr. Schlosser dankte auch seinen Vorstandskollegen vom DVW Bayern und den Leiter der Geschäftsstelle Klaus Travniczek-Bayer.

Die nächste Fachtagung im Jahr 2017 findet in Unterfranken statt. Der genaue Ort und Termin werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Den Abschluss der Fachtagung bildete das Musikstück „Ultimatum“.



Besichtigung der Europäischen Schule für Flechtwerkgestaltung in Lichtenfels

Im Anschluss an die Fachtagung und Mitgliederversammlung nahmen einige Teilnehmer an der Führung durch das unterirdische Lichtenfels oder an der Besichtigung der Europäischen Schule für Flechtwerkgestaltung in Lichtenfels teil.

Josef Dorsch **III**